

Als zweites ist ein Arbeitskreis zu nennen, der sich in Bonn konstituiert hat und dem es um die Erfassung, Bearbeitung und Edition der germanisch-romanischen Personennamen aus Überlieferungen der Merowingerzeit geht. Unter der Leitung von Eugen Ewig, Franz Petri und Rudolf Schützeichel soll zum großen Teil nach umfangreichen Sammlungen gearbeitet werden, die E. Ewig aus Quellen linksrheinischer Gebiete, vor allem des merowingischen Gallien, zusammengestellt hat. Die inschriftliche Überlieferung, der sich inzwischen ein Kreis der Bayerischen Akademie der Wissenschaften³⁰⁾ zugewandt hat, ist noch nicht mit einbezogen. Als Zeitraum ist im wesentlichen an das 6. bis 8. Jahrhundert gedacht. Die seit einiger Zeit laufende Erarbeitung eines neuen Personennamen-Förstemann wird vorerst hierdurch nicht berührt, da im Unterschied zum alten Förstemann Namen jenseits der heutigen Sprachgrenze dabei zunächst nicht einbezogen werden sollen³¹⁾.

Das dritte Unternehmen dieser Art, das am Deutschen Historischen Institut in Paris in die Wege geleitet worden ist, hat zum Teil die gleiche Quellengrundlage wie die von M. Gysseling und die von E. Ewig, F. Petri, R. Schützeichel geplanten Sammlungen, doch sind andere Zielsetzungen vorhanden. Außerdem ist die räumliche Konzeption gegenüber den anderen genannten Arbeiten weiter gefaßt, gegenüber E. Ewig, F. Petri, R. Schützeichel auch die zeitliche Konzeption. Wenn es nach Karl Ferdinand Werners Berichten³²⁾ darum geht, sämtliche Erwähnungen aller Personen der damaligen lateinischen Welt (also auch ihre Namen) vom Jahre 200 bis zum Jahre 1200 zu erfassen, so ist bei einem zeitlich und räumlich so weit gespannten Rahmen an ein stark vom statistischen Erfassen bestimmtes Werk zu denken. Natürlich sind derartige Aufgaben gerade unserer Zeit mit ihren neuen technischen Hilfsmitteln (Datenverarbeitung) gestellt, und nicht umsonst ist der Münsterer

³⁰⁾ S. weiter unten S. 33 f.

³¹⁾ Vgl. den Bericht von R. Schützeichel, Germanisch-romanische Personennamen im Merowingerreich, Beiträge zur Namenforschung, N.F. 2 (1967) S. 215 f.

³²⁾ K. F. W e r n e r, Die wissenschaftlichen Pläne des Deutschen Historischen Instituts in Paris, Frühmittelalterl. Studien 4 (1970) S. 416—421; — d e r s., Die Arbeitsvorhaben des Deutschen Historischen Instituts in Paris auf dem Gebiet der Frankenforschung (Kurzfassung), in: Hauptprobleme der Siedlung, Sprache und Kultur des Frankenreiches. Kolloquium, auf Vorschlag der Professoren E. Ennen, F. Petri, W. Schlesinger und J. Werner veranstaltet vom 2. bis 5. Oktober 1969 im Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn. Referate und Aussprachen zusammengestellt von F. I r s i g l e r, Rhein. Vierteljahrsblätter 35 (1971) S. 87.